

## Meine Hemmungen Verlieren

Dieses Arbeitsblatt schlägt **Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Tandem** in Form von Übungen vor.

Bei jeder Übung ist es wichtig, zunächst **eine Sprache zu wählen** und sich an diese zu halten. Die Übung kann dann in der anderen Sprache wiederholt werden.

Nimm dir nach der Übung Zeit, **mit deinem Tandempartner darüber zu diskutieren** und **deine Eindrücke schriftlich festzuhalten**. Was hast du aus sprachlicher Sicht und auf persönlicher Ebene gelernt?

Jeder lernt anders, zögere nicht, andere Übungen zu erfinden und dir Freiheiten zu nehmen!

### ZUM EINSTIEG

#### Sprachliches Ping-Pong



Welches ist das erste Wort in der Sprache des anderen, das dir in den Sinn kommt? Im Gegenzug spricht dein Tandempartner das erste Wort aus, das er mit deinem assoziiert (immer in der gleichen Sprache). Und du, an welches Wort erinnerst dich dieses spontan?

Fahrt mit diesem schnellen Wortwechsel fort, so lange ihr wollt. Jeder kann jederzeit nach der Bedeutung eines Wortes oder nach einer Erklärung für die Wahl eines Wortes fragen.

Hat dir diese Übung gefallen? Hast du dich wohl gefühlt?

Sind dir die Worte spontan eingefallen?

Wiederholt die Übung so oft ihr wollt, in der einen und in der anderen Sprache.



Denke dir ausgehend von den ausgetauschten Worten in der Sprache des anderen eine Geschichte aus und nehme sie auf. Höre dir die Aufnahme mit deinem Tandempartner an und bitte ihn, dich zu korrigieren.

### FÜR BEWEGUNGSFREUDIGE

#### Auf der Bühne



Wähle einen Text, der sich in der Sprache des anderen mit der Stimme oder mit Bewegungen ausdrücken lässt –Rede, Theaterstück, Gedicht, Lied usw. Improvisiere einen Bühnenraum. Steig auf die Bühne und lese deinen Text vor, zu dem du den passenden Tonfall und die passenden Gesten wählst.

Warum hast du diesen Text gewählt? War es schwierig, ihn laut vorzulesen? Warum?

Wie fand dein Tandempartner die Darbietung?

Tauscht die Rollen.



Auf der Grundlage des Textes, den du zum Vortragen auf der Bühne ausgewählt hast, kannst du nun erneut auf die Bühne steigen und eine Rede, ein Gedicht, ein Lied, etc. improvisieren.

## FÜR KREATIVE

### ***Zeichne mir deine Hemmungen***

 Bringe mit deinem Tandempartner in künstlerischer Form (Zeichnung, Gedicht, Theaterstück, Comic, Erzählung, Lied, Skulptur usw.) die Befürchtungen zum Ausdruck, die du empfindest, wenn du dich in der Sprache des anderen ausdrücken musst.

*Bespreche deine Bedenken mit deinem Tandempartner.*

Sehen deine Bedenken aus dieser Perspektive anders aus?

Kannst du sie nun besser erfassen?

Welche Strategien könntest du anwenden, damit du dich wohler fühlst?

Kann dein Tandempartner dir Ratschläge geben, die dir weiterhelfen?

*Tauscht die Rollen.*

 Erarbeite ausgehend von den Ängsten, die du ausdrückt hast, andere Übungen, um deine Hemmungen zu verlieren und setze sie in die Praxis um!

## FÜR SERIÖSE

### ***Lieblingsthemen***

 Wähle ein Thema, für das du Feuer und Flamme bist und mit dem sich dein Tandempartner nicht so gut oder gar nicht auskennt. Recherchiere, falls das nötig sein sollte, und lass deinen Tandempartner dein Lieblingsthema in seiner Sprache entdecken.

*Du bist der Experte, lass deinen Ideen freien Lauf und sei erfinderisch!*

Wie hast du dich während deiner Präsentation gefühlt?

Fühlst du dich wohler, wenn du dich zu einem Thema gut auskennst oder wenn du die andere Person etwas entdecken lassen kannst?

Hat dein Tandempartner dich selbstbewusst gefunden?

Hat er dir gerne zugehört?

*Tauscht die Rollen.*

 Bitte deinen Tandempartner, auf der Grundlage deiner Präsentation Fragen vorzubereiten. Schaue auf die Stoppuhr... Beantworte in 3 Minuten so viele Fragen wie möglich!

## SPRACHLICHER TOURISMUS

### Mit geschlossenen Augen

 Bitte deinen Tandempartner, dich an einen öffentlichen Ort mitzunehmen, mit dem er vertraut ist und den er besonders mag (Park, Museum, Café, Straße, Bibliothek, Theater usw.). Verbinde deine Augen und bitte ihn, alles, was er sieht, in seiner eigenen Sprache zu beschreiben.

*Bitte ihn auch, dir zu erklären, warum er diesen Ort ausgesucht hat. Nimm die Augenbinde ab und besichtigt den Ort gemeinsam.*

Wie war diese Erfahrung für dich?

War es schwierig, dich mit verbundenen Augen auf die Erklärungen deines Tandempartners zu konzentrieren?

Konntest du dich trotz der Sprachbarriere auf die Übung einlassen und dich auf seine Stimme verlassen?

*Tauscht die Rollen.*

 Versucht die Übung umgekehrt: Verbinde deinem Tandempartner die Augen und beschreibe in seiner Sprache einen Ort, der dir besonders gefällt.

## INTERKULTURALITÄT

### Beschreibung

 Nehmt Zeichenmaterial zur Hand. Stelle dich weit genug von deinem Tandempartner weg, sodass du nicht sehen kannst, was er tut. Zeichne eine für den soziokulturellen und sprachlichen Hintergrund deines Tandempartners symbolische Persönlichkeit, ein Denkmal, einen Ort usw. Beschreibe ihm nach und nach in seiner Sprache, was du zeichnest, damit dein Tandempartner es auch zeichnen kann.

Hast du dich auf deine Zeichnung oder auf deine mündliche Beschreibung konzentriert?

Sind dir die Worte spontan eingefallen?

Hat die Tatsache, dass du gestikuliert und gesprochen hast, dir erleichtert, dich weniger auf die Sprache zu konzentrieren?

Hat dein Tandempartner deine Beschreibung verstanden?

Sehen eure Zeichnungen ähnlich aus? Was sind die Unterschiede?

*Tauscht die Rollen.*

 Macht die gleiche Übung noch einmal, aber dieses Mal beschreibt ihr den Ort, an dem ihr gerne wohnen würdet und erkläre deinem Tandempartner warum.